

Sonnabend, den 26. April 1817.

Zeitreignisse.

Der fünfte Theil der Besatzungs-Armee in Frankreich, mit Ausnahme des russischen Contingents, für dessen längen Marsch erst die nöthigen Anstalten getroffen werden müssen, ist nun abmarschirt. Ein Regiment Baiern ist unlängst schon in Würzburg angekommen. Die Oesterreicher gehen in fünf Kolonnen über den Rhein. Die Preußen passiren bei Coblenz den Rhein. Außerdem werden noch mehrere preussische Regimenter, die an der Maas cantonirten, von feindlich aus Preußen kommenden Truppen abgedrückt. Der General v. Biehn behält den Oberbefehl des preussischen Armeekorps in Frankreich und sein Hauptquartier bleibt in Sedan. Die Garnison von Cambrai besteht gegenwärtig aus zwei Regimentern englischen Fußgarden, von welchen 400 Mann nach England zurückgekehrt sind. Valenciennes ist fortwährend das Hauptmagazin der Armee, und die Besatzung bleibt unverändert.

Ägypten erndert jetzt zum Theil mit die alliirten Truppen in Frankreich. Die französische Regierung hat nämlich von dort viel Reis kommen lassen, der nun unter die alliirten Truppen vertheilt wird.

In England dauern die Unruhen fort. Erst kürzlich wurden 8 Deputirte der Hoch-

verräther aus Manchester nach London gebracht, welche sich unter dem Namen von Volks-Deputirten insgeheim versammelt hatten, um die Ausführung eines Plans in Ueberlegung zu nehmen, nach welchem in der Nacht zum 30. März eine vollständige Rebellion in Manchester ausbrechen, und sich auch über andere Städte namentlich über Birmingham, Nottingham, Derby etc. erstrecken sollte. Wenn in Manchester, wie es heißt, wirklich Papiere, die eine Verschwörung bekunden, gefunden worden sind, so würde es der Ministerialparthei sehr wichtig seyn, da die Opposition noch immer von Verschwörungen gegen den Staat nichts wissen will. Herr Ponsonby erklärte noch in der letzten Sitzung des Unterhauses; daß alle vermeinte Rebellionen bloß daraus hervorgingen, daß allenthalben Mangel und Noth herrsche; wäre für Erleichterung der Lasten, und für Erhöhung der Erwerbthätigkeit durch weise Maassregeln gesorgt, so würde man nicht nöthig haben, sich mit Aufspürung gefährlicher Verschwörungen zu bemühen. Acht Maschinenführer haben in Leicester das Todesurtheil erhalten und werden dort gehängt werden.

Island, welches ruhig zu seyn scheint,

geht wieder, so daß mehrere Baronien in Aufsehrstand erklärt worden sind.

Vermischte Nachrichten.

In Dresden arbeitet man sehr thätig an der Wiederherstellung des Kriegsgewehrs, und alle Vorräthe dieser Art werden auf den Königstem geschafft. Die Verbesserung der kongrevischen Brandpatronen wird fortgesetzt, und das Pulver ist zur Güte des Englischen gebracht worden. Mit der Aufstellung einer Armee-Reserve geht es langsam vorwärts. Die Ausnahmen sind sehr zahlreich, und man glaubt, daß der Erfolg kaum einige tausend Mann liefern werde.

Der Handel liegt in Leipzig darnieder, wie es noch kaum je der Fall gewesen ist. Jeder hat sich eingeschränkt und vermindert seine Bedürfnisse so viel als möglich. Da sich während des Continentsystems ein großer Theil des europäischen Handels nach Leipzig wandte, und sich die Anzahl dadurch beträchtlich vermehrte, so ist die gegenwärtige Stockung höchst empfindlich. Noch nie sind in so kurzer Zeit so viele Bankrotte ausgebrochen, oder Vergleiche zwischen Schuldnern und Gläubigern gemacht worden, als jetzt. — Der Preis des Getreides ist seit einigen Wochen gefallen. Der Dresdner Scheffel Roggen kostet 6 Nthl. 8 Gr.

Am 2. April verstarb zu Carlshöhe der bekannte Schriftsteller, Großherzoglich Badensche Geheimre Hofrath, Dr. Jun g, genannt Sittling, in seinem 77sten Jahre an Entkräftung.

Am 5. April starb in Paris an den Folgen einer langen und höchst schmerz-

haften Krankheit, Andreas Massena, Fürst von Gpling, Herzog von Rivoli, Marschall von Frankreich.

In der Nacht auf den 18. März erste zu Daggem in Ostfriesland auf das Geschrei einer Frau die Nachtwache in das Haus eines dasigen Einwohners. Er hätte seine 10jährige Tochter todtschlagen, war eben beschäftigt, Feuer anzulegen, um sie zu verbrennen, und erklärte, daß er auch seine Frau und seine andere Tochter würde getödtet und verbrannt haben, wenn er ihrer hätte habhaft werden können, — weil sie alle drei Herren wären.

Die Stadt Arnedillo in Spanien soll durch einen Bergsturz so ganz verschüttet worden seyn, daß man nur noch die Thurmspitzen erblickt.

In Schweden ist die Einfuhr aller Weine, (ausgenommen des Kirchenweins) des Rums und der baumwollenen Zeugnisse veräußigt verboten worden.

Der Schneider Crombe in Paris verfertigt und empfiehlt jetzt seine Kleider ohne Maß.

Geborne in Sorau.

Den 12. April. Mstr. Johann Gottfried Stephan, Erbpächtmüller der Herrschaft, Kellermühle, Sohn.

Den 14. Eva Maria Schulz von Reinkwalde, Tochter.

Den 15. Gottlieb Neumann, Händlers in Orabig, Tochter.

Den 15. Erdmann Lorenz, Einwohner in Seiffersdorf, Tochter.

Gestorbene.

Den 14. April. Mstr. Joh. Benj. Gottlieb Friedrich, Bürgers- und Erbpächtmüller.

müller der Herrschaft, Stadtmühle,
Zwillingkinder, der Sohn 3 Stunden,
die Tochter 20 Stunden.

Den 15. Frau Christiane Sophie verm.
Schlaf geb. Scheider, 20 Jahr 9 M.

Den 17. Mr. Carl August Gebhardt,
Bürger, Hof- und Waffenschmidts,
Tochter, 2 Wochen 2 Tage.

Den 17. Mr. Franz Hanke, Bürger
und Fleischhauers, Tochter, 6 Monat
23 Tage.

Getraute.

Den 20. April. Samuel Leberecht Hiller,
Bürger und Einwohner in der Au, mit
Frau Anna Rosina Wolf geb. Thalborn.

A n z e i g e n.

Es soll der Brau- und Bier-
nerei und Schenckverlag zu Wertheisdorf
von Termin Johannis a. c. anderweit
meistbietend verpachtet werden, und ist
der desfalls nöthige Mietungs-termin
auf den 14ten Mai
anberaumet worden.

Pachtlustige haben sich daher besagten
Tages früh 10 Uhr auf dem Dominio
von Wertheisdorf einzufinden, und können
vorher ebendasselbst und bei Endesunter-
zeichneten in Sorau die Specification des
Inventarii, so wie die festgestellten Pacht-
bedingungen idglic zur Einsicht erhalten.
Wertheisdorf den 24. April 1817.
Frühbush, Just. jur.

Die städtische Contribution zur Bezah-
lung der Stadtschulden und Zinsen soll
auf den 28ten April Nachmittags um
2 Uhr und folgende Tage auf hiesigem
Rathhause eingenommen werden. Ein je-

der Contribution wird erinnert, seine Quote
ohneinnert abzugeben, damit wir nicht in
die unangenehme Nothwendigkeit versetzt
werden, gegen die Schmägen mit executi-
vischen Zwangsmitteln zu verfahren.

Sorau, den 25. April 1817.
Bürgermeister und Rath a. d. R.

Ich werde von nun an jede Woche am
Dienstag von 11 bis 12 Uhr die Schutz-
pockenimpfung unternehmen. Allen Eltern,
welche Sorge für das Wohl ihrer Kinder
und den vernünftigen Glauben haben, daß
alle Verordnungen und Zulassungen der
Regenten gebildeter Staaten, die sich un-
mittelbar auf das Wohl und Weh ihrer
Kinder beziehen, und nach welchen zum
Wohl der Kinder gerade zu verlegend auf
ihre Körper eingewirkt wird (wie dies bei
der Impfung der Fall ist) solchen Beobach-
tungen und Versuchen der Sachverständi-
gen vorangegangen seyn muß, die den heils-
samen Erfolg zureichend bestätigen, mache
ich dieses bekannt. Auf die Frage, welches
Alter das zweckmäßigste ist, antworte ich:
daß zwar in jedem Alter geimpft werden
kann, jedoch setze ich aus triftigen Grün-
den im Allgemeinen das Alter von 10 bis
15 Wochen als das beste fest. Wegen einzel-
ner Ausnahmen werde ich mich gegen ei-
nen Jeden mündlich erklären, so wie ich
mich auch verbindlich mache, jeden Zwei-
fel mündlich zu entgegnen. Ob die El-
tern, welche ihre Kinder der wohlthätig-
en Impfung unterwerfen wollen, für dies
selben bezahlen können oder nicht, dieses
soll durchaus kein Hinderniß zur Unter-
werfung der Impfung geben. Um aber
auch eine etwa sich findende Delikatesse
in Hinsicht der Aeußerung des Bezahlungs-
vermögens befriedigend zu begegnen, so
wird eine verschlossene Büchse bereit seyn,
in welche ein Jeder, von Andern unbe-
merkt, bezahlen kann, was er kann und
will, welche Bezahungsweise zugleich als
Geheh festgesetzt wird.

D. Behrend.

Der Mobiliar-Nachlaß des Wessert-
Flehter Kluge alhier, an noch vorräthi-
ger Waare, Handwerkszeuge, Kleidungs-
stücken, Zinn, Kupfer, Hausgeräthe, ac.
soll auf den 12ten May a. c. Vormittags
um 9 Uhr. auf hiesigem Rathhause auctio-
nis lege, veräußert werden. Diefes wird
hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und
werden Kauflustige zu dieser öffentlichen
Versteigerung hiermit eingeladen.

Sorau, den 23. April 1817.

Das Stadtgericht.

Wohlfeile Feuermaschinen.

Mehreren Wünschen zufolge habe ich
aufs neue den Entschluß gefaßt und be-
reits schon ausgeführt, wieder Feuerma-
schinen zu verfertigen. Um aber diesen so
nützlichen Hausrath gemeinnütziger zu ma-
chen, habe ich darauf gesonnen, das Stück
um den wohlfeilsten Preis von 6 Rthl. mit
allem übrigen Zubehör geben zu können,
jedoch ohne Säure oder der Füllung. Wer
diese gleich mit dazu verlangt, bezahlt mit
der irdenen Flasche 18 Gr. mehr. Es wird
bei jeder Bestellung eine gedruckte Anwei-
sung beigelegt, die den Unbekanntesten in
den Stand setzt, diese Maschine gehörig
aufzustellen, und den richtigen Gebrauch
davon zu machen. Auch giebt die gedruckte
Anweisung Unterricht, die Säure selbst zu
verfertigen.

Es sind aber auch elegantere Maschi-
nen, das Stück zu 10 Rthl. und mit der

Säure zu 10 Rthl. 18 Gr. zu haben, die
auf sein polirte Möbel zu stellen, aller-
dings passender sind. Sie unterscheiden
sich von den Erstern nur in Hinsicht ihrer
Eleganz, übrigens sind die Erstern eben
so groß, so brauchbar, und eben so bequem,
und entstehen auch nicht leicht ein Zimmer.

Auch ist es mir gelungen, dem schäd-
lichen Ueberläufen oder Ueberfüllen abzu-
helfen, welches vormals diese Maschine
sehr zu Grunde richtete. Dieß kann nun
nicht mehr vorkommen.

Wer bei seiner Bestellung anordnet,
daß ihm mein gewöhnlicher Bote diese
Maschine überbringen soll, erspart erstlich
16 Gr. für Emballage und genießt den
Vortheil, daß ihm dieser Bote die Ma-
schine gehörig aufseht. Der Bote nimmt
für die Meile 5 Gr.

Briefe und Gelder werden postfrei er-
beten. Forsta, am 20. April 1817.

Joh. Gottlob Wagner.

Ein noch sehr gut conditionirtes Bres-
lauer Clavier von Contra F bis Dreizeh-
nerstimmig steht zu verkaufen. Nähere
Auskunft erteilt

J. A. Thum
musicalischer Instrumentmacher.

Sorau, den 24. April 1817.

Auf dem Dominio in Wellersdorf lie-
gen 200 Saet gute rothe und weiße eng-
lische Kartoffeln, sowohl im Einzelnen
als im Ganzen, zum Verkauf.

Getreide - Preise.

NB. In Sorau und Guben der Dresdner
Schäffel.

	In Sorau vom 25. März.			In Guben vom 25. März.		
	thl.	gr.	sch.	thl.	gr.	sch.
Weizen	8	—	—	—	—	—
Roßweizen	4	20	—	—	—	—
Gerste	3	20	—	—	—	—
Hafers	2	12	—	—	—	—
Erbisen	—	—	—	—	—	—